

+++

Aus den Händen des Vorsitzenden **Prof. Günter Brakelmann** nahm Yong-Suk Jung (Geschichtswissenschaft) Anfang November den erstmals vergebenen Preis des „Fördervereins des Instituts für soziale Bewegungen“ entgegen. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre Dissertation über „Familien im Ruhrgebiet in der Nachkriegszeit“, die von dem kürzlich verstorbenen Prof. Klaus Tenfelde betreut worden ist. Jung verfolgt darin den nach Ende des Zweiten Weltkrieges einsetzenden Wandel der Familienbildung im Ruhrgebiet bis in die jüngste Vergangenheit. Der Förderpreis wird künftig jährlich an eine herausragende Dissertation aus der Sozial- und Arbeiterbewegungsgeschichte vergeben. Er ist mit 1.000 Euro dotiert, die zweckgebunden die Drucklegung der preisgekrönten Arbeit befördern sollen.

+++